Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Rubrik: Gesezgebung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der schweizerische Republikaner

berausgegeben

von Escher und Uftert,

Mitgliedern der geseggebenden Rathe ber helvetischen Republit.

Band III. No. XC. Bern, den 9. Juli 1799. (21. Meffidor VII.)

Gefezgebung. Groffer Rath, 13. Junt. (Kortfesung.)

4. Diefe Rugeln werden bernach in einem mit 2 fchloffenen Salfte.

fretars, die zugleich die Stelle der Scrutatoren verssehen, und gleich den andern Mitgliedern das Wahls und Stimmrecht haben:

(Fortsethung.)

11. Der gewöhnliche Prasident führt ben Vorsig

thes wird die Liffe ber Candibaten verfertigen, beffen Prafident die gelbe Rugel herauszog. Die Billets laut dem 3. § jum allgemeinen Loos bestimmt find, und die Rugeln, wovon in biefem Artifel Meldung genommen. geschieht, werden aus einem im 5. Artifel bezeichnes ten Gaf gezogen.

18. Diese Rugeln werben von denjenigen genome men, welche zum allgemeinen Loos nach dem § 3 be-

stimmt find.

19. Die Salfte besjenigen Rathes, welcher Die Lifte ber Candidaten verfertigen foil, mablt, nach Borfchricht des 73. § der Constitution, durch geheis mes und abfolutes Stimmenmehr 5 Candidaten.

20. Die Salfte bes andern Mathes mahlt ans

Direktor.

21. Ift die im 10. Art. aufgeworfne Frage bejas hend entschieden worden, so wird noch ber im 15. hung, soll mit dem Berluft des helvetischen Burgers und 16, §S. enthalinen Vorschrift das Loos gezogen, rechts und mit zehnjähriger Einsperrung bestraft welcher von beiden auf die Salfte berabgefesten Ras werden. then die Canditatenlifte verfertigen foll.

im 16. S. enihaltenen Form 6 Candibaten.

23. Er fendet feinen Borfchlag an die Salfte bes

andern Raths.

groffen Rathe, wird bierauf Die nicht ausgeschloffene treffen. Balfte des Genats eingeladen, ihren Prafident famt Mitgliedern an das jum Loos, laut 15. 5, bei ffimmte Drt ju fenden, wohin auch der Prafident nommen. und 5 Mitglieder bes groffen Rathe fich begeben, und da wird das leos gezogen, welche 3 von den feglich festfete, daß man nicht in den Gat hineins 6 Candidaten, gufolg des 74. 5 der Constitution, von gucken durfe, weil fonft alle Borfichtsmagregeln übers der Wahl ausgeschloffen fenn follen.

Ramen ber 6 Candidaten werden auf Zedeln gefchrie: bracht murben. Gecretan folgt, und fodert Abfaf? ben, die rund zusammen gewickelt, und in den, im fungsverbefferung. Ruce bemerkt, bag der Zeite 5. 5 bezeichneten Caf gethan werden. Diese Zedel punkt von 10 Tagen zu lang ift, weil wir nicht werden einer nach bem andern von dem Prafident mehr so viele Tage voraus haben. Anderwerth

batte, gezogen.

26. Die Rangordnung, in welcher die Ramen ber 6 Candidaten aus bem Caf heraustommen, bes ftimmt, für weiche Candidaten die gelben ober weife fen Rugeln gezogen werden; wovon der folgende Artifel rebet.

27. Der Prafident des andern Rathe wird 6 Ru geln ziehen, die in ben Gaf gelegt werden, wovon i er 5. Artifel redet. Drei Diefer Rugeln find gelb, de brei andern find weiß; fo bag wenn bie zuerft aus dem Gat gezogene Rugel reiß ift, der Candidat, dessen Rame zuerst in der Verhandlung herauskam, Der Prasident zeigt an, daß der Prasident des die nach dem 25. Artikel statt hat, von der Wahl grossen Raths ihm ertlart habe, er konne keine Bes aus eschlossen ist, und so fort.

28. Diefe Rugeln werden von benjenigen, welche

29. Derjenige Rath', welcher die Candidatenlifte verfertigt, nimmt über die in den §§ 24, 25 und 26 vorgeschriebenen Berrichtungen durch eines seiner Mits glieder, die jufolge dem 23. 5 den Prafident begleis teten, das Protofoll auf. Der Rath, welcher den Borfchlag ber Candidatenlifte hatte, theilt dem ans dern einen Auszug feines Protofolls mit.

30. Der Prafident hat fein Stimmrecht, weil er beiden Halften des Raths, sowohl ter ausgeschloffes

nen als der nicht ausgeschlossenen vorsigt.

31. Innert 3 Tagen, vom Abtritt des Direktors biefen 5 Candibaten auf die nemliche Urt ben neuen an gerechnet, muß die Babl besjenigen, welcher ibn erfest, beendigt fenn.

32. Jeder erwiesene Betrug bei Diefer Loodgies

33. Die Form der Bothschaften und Beschluffe 22. Der Dazu bestimmte Rath mablt nach ber bleibt die gleiche; nur wird ber Berfugung borges fest: Der groffe Rath, ober ber Genat, nachdem er fich, nach Borichrift der Constitution, auf die Halfte durch bas Loos herabgefest.

34. Die Gaalinspektoren werden für die Uns 24. Bon der nicht ausgeschloffenen Salfte bes schaffung folcher Rugeln Die erferderlichen Anstalten

Die 4 erften SS werden ohne Einwendung anges

§ 5. Guter will noch beifegen, daß man ges flugig find. Anderwerth bemerkt, daß, um dies 25. Das Loos geschieht auf folgende Art: Die fes ju berhuten, Die Franfen an dem Beutel anges Des Rathe, welcher den Borfchlag der Candidatenlifte will für Diefe bevorsiehende Bahl Ruce beiftimmen, und nur 5 Tage vor der Wahl die Reprafentanten auffodern, bei derfelben zu erscheinen. Brone fodert, daß beim Ziehen diefer Rugele lederne handschuh getragen werden. Der f wird mit Gecretans, Muces und Bropes Borfchlagen angenommen.

Die folgenden SS werden ohne Einwendung aus

genommen.

Die Berfammlung bildet fich in geheines Comite.

Genat, 13. Juni.

Prafident: Meper b. Marau.

fchluffe geben, auch werde ber groffe Rath fich fein gewiffermaffen gerechtfertigt; fein befimmtes Gefes constitutionelles Recht der Initiative ungefrankt zujift barauf anwendbar; und nach welchem Geset wol erhalten wiffen.

fortgefest.

Genhard flimmt über bie Begnadigung Bohners

des Beschluffes.

stimmt — man wird fich barüber wundern , daß er es vorgeschlagne Minderung; überall feine Strafe , thut , gegen einen , der den Freiheitsbaum umhieb. — konnte nur gröfferes-Unglut nach sich ziehen; er ver-Er wollte vor 4 Jahren einen Freiheitsbaum aufstellen wirft den Beschluß. helfen, der dazu noch mit Siegeln und Garantien verfeben war; er ift baburch in Berfolgung , Tor, angenommen. turen und schrefliche Strafen verfallen; nur die Res volution bat ihn aus lebenslänglichem Gefängniffe Urlaubs für 3 Wochen. gerettet. Die den mahren Freiheitsbaum umfturgten, find die Berfolger der Patrioten; von diesen ift noch keine Entschädigung den lettern gegeben — und man mochte Blut weinen über die Lage der Patrioten, ju mal im Kanton Zurich. Und jenen ist noch kein haar gefrummt; einige bat man in Sicherheit weggeführt, aber auf eine Beife, wie allenfalls jeder in Sicher Urlaub. heit gebracht zu werden wunschen konnte. Und mah: rend man gegen die mahrhaft Schuldigen fo verfahrt, fein Begehren diefer Art vertagte. follte man den, ber ein elendes Solz weghaut, nicht frei fprechen burfen ? Er ftimmt gur Unnahme.

und den Uebelgefinnten das Mordbeil in die Sand mehr Entsprechung. gebend; Urs Bohner hat in der That nach den Ges setzen den Sod verdient; er ift nicht blutgierig, mascht übrigens seine Sande in der Unschuld, und verwirft dergesezten Commission durch Secretan ersezt. den Beschluß. Bodmer fragt, wie man dann die Der Genat begehrt für seine Saaliuspet in den Kantonen Schafhausen, Sentis, Thurgan, 3000 Franken, welche bewilligt werden. Burich u. f. w. ftrafen wolle, wenn man gegen die

im Ranton Solothurn fo ftrenge ift ?

Luthi v. Langn. erwiedert, das Unmögliche Franken, welche ebenfalls bewilligt werden. könne man freilich nicht; aber unfre Gelindigkeit und Bittsteller aus dem Leman erscheinen an den die suffen und sankten Worte, von denen wir une so Schranken, und lesen folgende Zuschrift vor, von oft haben einschläfern lassen, sind an dem Unglut des der sie versichern, daß alle Bürger des Lemans sie

Baterlands Schuld.

Barras wiederholt, daß das Urtheil ungerecht, wesen ware. willsihrlich, incompetent war; alles also was gegen BB. Reprafentanten! Collten Bürger, die ents Bohner geschah, war null und nichtig; das geseiges schlossen sind, die Freiheit ihres Landes nicht zu über; bende Corps konnte dieß aussprechen; was wirden leben, sich fürchten, Euch die Wahrheit zu sagen ? wir also gewinnen durch eine Verweisung an einen Und konntet Ihr in dem Augenblike, da die öffent; andern Richter ? wir würden nichts inne werden, über liche Darstellung der Wahrheit das Vaterland retten die Umstande, Beweg: und Entschuldigungsgrunde kann, derfelben Euer Ohr verweigern? — Kaum war des Vergehens, das wir nicht bereits wissen; und unfre Republik proklamirt, als schon die Grundfaulen uach welchen Gesesen follte das Vergehen bestraft derselben von dem Moderantismus untergraben wurz werden — nach den alten? ihm find teine für dieses den. Sie war kaum ausgerusen, und schon lächelten: Bergeben bekannt, auch ein neues anwendbares ift die Oligarchen und die noch verratherischen Aristozinicht vorhanden; wir hatten also ein unmoralisches traten über unstre Schonung; benuzten die Großmuth, Benehmen — ich gebe es zu — aber durch die Umstande die sie einer gerechten Nache entzog, und suchten durch

len wir eine Einkerferung von ein oder zwei Jahren Die Difcuffion über Bohners Begnadigung wird verlangen ? es bleibt also nichts übrig, als den Bes schluß anzunehmen; und er stimmt laut dazu.

Stapfer fagt: Gind nicht alte Gefete fur Bers der Minoritat der Commission bei , und zur Annahme brechen , die gegen die Farben der Freiheit und der Souverginitat begangen worden, borhanden? er will Bodmer wiederholt, daß er gur Unnahme auch nicht Todesstrafe, aber die vom Direktorium

Mit 27 Stimmen gegen 16, wird ber Befchlug

Baslin verlangt und erhalt Berlangerung feines

Boxler erhalt für 14 Tage Urlaub.

Groffer Rath, 14. Juni. Prafident: Bourgeois.

Carrard fodert wegen Krantheit für 14 Lag

Tomamichel fodert Vertagung, weil man auch

Zimmermann fodert Entsprechung, weil Cars rard frant ist, Tomamichel sich aber sehr wohl bes Luthi v. Langn. halt den Beschluß nicht für findet; auffer dem war Carrard immer eins der that annehmbar, für die Kraft der Gesetze umfrurzend, tigften Mitglieder, und verdient also um so viel

Dem Begehren wird entsprochen.

Carrard wird in ber wegen Rosberger nieders

Der Genat begehrt für seine Saalinspektoren

Rulli, im Namen der Saalinspektoren bes groffen Raths, begehrt für die Bedürfniffe der Kanglei 3000

unterschrieben hatten , wann Zeit bagu vorhanden ges

Die Erstifung bes blos auffeimenben Gemeingeiftes und zwefwidrige Zeitungeblatter, obschon fie mit eis Die Mittel ihrer herrschaft wieder herzustellen. Bald ner offentlichen Begunftigung versehen waren, Dagu borte man 1000 Grimmen erschallen : "Wir wollen gebrauchte, Diefen Gemeingeift einzuschlafern, ihn gu unfren verirrten Brudern jur Stuge dienen; wenn fie erftifen , und die Regierung berabzuwurdigen. fchlecht handelten, fo wollen wir nicht bas Gleiche wollen nicht fragen, warum Diejenigen Gurer Gefete, thun; wir wollen fie durch Gute und durch die Berry welche dem Bolte am angenehmften waren, niemals

fchaft ber Bernunft wieder an und gieben.

Rant. Wallis, im Rant. Freiburg, im Rant. Burich Chorbeit erzeugte und Die Berratherei groß jog. und in der Wadt Blutbuhnen errichteten, Die ben, Denfelben Berschwerungen anzetteiten, und Witham, Tage, und so weiden auch wir - Rein! wir werden und mit ihm Englands Gold empfiengen, Die einem fie nicht tragen, denn ehnder wollen wir fterben. bis zur Bergweiffung gebrachten Bolte jede Urt von Aber lagt und wenigstens mannhaft fierben ; unfre Genugthung bis auf den legten Augenblif verweis Bergweiflung wird unfre Rrafte vervielfaltigen; wir gerten; die Arifiofraten find es, Die, mofern es mog, wollen es magen , une ju retten. lich ift, noch arger find, als die Dligarchen, Diefe gablreiche, schamlose, in unsern Stadten verbreitete zu schleubern; die Berrather, wo sie immer sind, Klasse von Ausspähern und Helsershelfern der vor: erreiche die Rache ! Berdachtige, Schwankende, maligen Berricher , Die hinter ihnen nach Die Ueber: Schwache - entferne man! Gin im offentlichen Umte refte einsammelten, gierig nach der Mernte ftrebten, ffebender Mann, den die Ariftofraten umzingeln, und benen alle Mittel julafig waren, um jur Dlie liebkofen und lobpreifen, ift ficherlich ein gefahrliches garchie ju gelangen ; es find die graufainften Teinde, Bertzeug in ihren Sanden; befonders wenn er im Die, nachdem sie England und Deutschland durche Rufe einiger Tugenden steht, und in seinem Temperas freiften, bis in Rugland gedrungen find, und die bis mente felbft den Stoff jum Moderantismus findet. in Die Solle bringen wurden , wenn fie darin Feuers brande finden und herausreiffen fonnten, um ihr Das tanten, und das Baterland fann gerettet merben! terland zu gerftoren; es find Diejenigen, Die uns gegen Rufet Die Patrioten gu Euch, jene Danner, Die einander bewaffnen, und benen alle Mittel willfommen man noch bor wenigen Monaten in Anschlaggetteln find, wofern fie nur endlich auf unfren, auf unfrer heuchlerischer Beife als ausschliefliche Batrioten bes 23 iber und Rinder Gebeinen figeno, wieder ihre titeln wollte, weil fie Die gablreichen Agenten ber herrichaft ausüben fonnen.

Dieg find jene Berifchen, die man und ohne femlich bezeichneten. Unterlaß als verirrte Brüder vorstellte. Wollen wir Zutrauen, und es wird nicht mit Untreue vergolten den Wahnsinn noch ferner forfreiben, cher wollen wir werden. Hauptsachlich aber sprecht nur das Wort, von unser Gerirrung zurüftzhren? Wir wollen nicht daß bas Bolt in Masse aufstehe, daß es seinen fragen, BB. Reprajentanten, was für Absichten das grimmigen Feinden entgegen gehe, daß es sich mit bei waren, sich einem so schadlichen Jirthum zu über, unstren tapfern Verbündeten vereinige! Und Massena lassen, warum man die Oligarchen und Aristofraten wed sie zum Siege führen. von aller Art, nach Gefallen umberreifen und ihr Sift! D Schmach und ewige Schande! Die Deffreicher ausstreuen ließ, warum man den Gemeingeift durch find in Helbetien, und die Belvetier find es nicht,

ft der Vernunft wieder an und ziehen." bekannt gemacht wurden; warum, nachd m verordnet Und wer find fie, biese verirten Bruder? fie war, daß tein Bürger jemand anders an seinen Plas find eben dieselben Menschen, die set 260 Jahren bei der Armee stellen sollte, es alle Tage geschieht, die Tugenden und den Ruhm ihrer Boreltern bestekten; daß Bürger um Geld andere an ihre Stelle segen die eben die Arme, welche sie felbst von der off können; warum das Gesez über die Pagbriese ohne reichischen Rnechtschaft befreit hatten, mit Feffeln Wirtung fen; mit einem Borte, warum Die Schiff belegten, Die fich ausschließlich ber Berrichaft Deive- lichffen Mittel zu unfrer Unabhangigfeit unwirtfam tiens bemachtigten, die alles vertauflich machten, die gemacht wurden. Wir wollen nicht fragen, warum unfre alten Sitten gu Grunde richteten, und und vers unfre Truppen bei der Armee der ichandlichften Ents fauften, um von den Konigen Mittel zu gewinnen, blogung fowohl an Gelo, als Lebensmitteln Preis Selvetien in der Anechtschaft zu erhalten, die uns in gegeben wurden; weil die Antwort in einem Worte Die größte Unwiffenheit fturgten, Die unlangst im besteht. Es ift der Moderantismus, Den Die

Gebet Die Wirfungen Deffelben! Schon baben Der fich als ein Menfch auffern Durfte , dem Benfer Die aus entfernten Gegenden berbeigerufnen Sorben fchwerd ober ber Berbannung Preis gaben, Die fich unfer Gebiet überfallen, schon liegen Die unglitlichen gur Bertilgung Der Freiheit in Europa coalifirten, Bewohner des Rant. Burich in Feffeln, Die Des Ars welche die Emigranten mit Freuden aufnahmen, mit gans und wir alle find damit bedroht. Roch einige

Das Mittel ift, den Moberantismus zu Boben

Ein Bort aus Eurem Munde, BB. Reprafens Ariftofraten und der Deftreicher ausschloffen und of Schenfet den Patrioten Guer

Dreffreiheit nicht belebte , warum man abgeschmatte Die fie guruttreiben! Ihre Bertheibigung überlaffen

moge boch ihre eigne Erhaltung , die Erhaltung ihrer für bas Berberben des Baterlands! - Aber die Ber? Weiber und Kinder fie anfeuern, Diefelben aus allen laumder der Pafrioten blieben ungeftraft! -

Araften ju unterftußen.

Mochtet Ihr doch , BB. Reprafentanten , unfre fuß für diese patriotischen Bittfeller , die ihre Feder Besorgniffe für Euch selbst stillen ! Wenn Euch die so zwekmaßig in Wahrheit und Feuer gedunkt haben. Liebe für das Vaterland und Euer Muth auf einen Gebe Gott und allen das Gefühl, daß es Mahrheit Feuerberg versetzen, so ist es uns doch erlaubt, den sen, daß wir immer zu kalt waren! — Dieser Antrag Ausbruch desselben zu befürchten. Eben desmegen wird angeuommen, und die Abgeordneten erhalten die beschworen wir Euch : rufet reine, der Sache err Shre der Sigung und den Bruderkuß. gebne Manner ju Euch, daß fie Euch umgeben, daß Bellegrini fagt: Sier haben wir die Gefinziere herzen und ihre Liebe Cuch jur Bruftwehre Dies nungen aller mahren helvetier schildern gehort! maren nen, und daß Ihr in ganglicher Sicherheit das groffe alle Belvetier fo gestimmt, fo hatte die Republit bon Euch anvertraute Werk ausschieren, und das Dater ihren aussern und innern Feinden nichts zu fürchten! land retten möget! Jeder Bürger beeifre sich, mitz Wie, wahrend die Fahnen der Freiheit auf Jerusalem zuwirken! Mögen die Bolksgesellschaften unter der und in Sprien wähen, sollten die Fahnen Destreichs in Helvetien wieder wahen? Nein, ein wohlthatiges damit jedermann in denselben die Wahrheit hore, sich auftläre, und zu jener heiligen Begeisserung anges dem Untergang; denn ungeachtet ich Robespierre nie seuert werde, die unser Bater belebte, und die den Untergang; denn ungeachtet ich Robespierre nie billigte, müssen wir uns gestehen, das ohne seine Destreichern in unsern Gebirgen so oft und so viele Strenge die franklische Republik zu Grunde gegangen Grabstatten bereitete.

Laufanne, den 10. Jun. 1799.

Des Baterlands! fodert Geld — überall muß Reich! Erlacher hat nun lange feinen so frohen Lag thum vorhanden senn , denn gerade jezt bemerkt man gehabt wie heute , da er wieder einmal so lebhaft einem Caffe an; ha, wo konnen wir und feben, fimme Bellegrini bei. Statthalter sich Truppen bereit halten, und ihnen bei und! — Wagt man nur das Wort Aristofrat ausscharfe Patronen austheilen — ha, gegen wen? gegen zusprechen, so wird man des Partheigeistes anges die Patrioten! als ob Patrioten meuchelmorden tonnt flagt; und wann die Patrioten sich bewassnen, um ten! — alles blieb ruhig — die Patrioten schliefen, das Vaterland zu vertheidigen, so fürchten die Aristos

fte, es ift mabr, großmuthigen Berbundeten; aber nur der Ariffofratismus machte, wie er immer wacht,

Ruce fodert Chre der Sigung und den Bruders

Pellegrini fagt: Sier haben wir bie Gefins ware. Oft schon sprach man auch in dieser Bers fammlung in dem Sinne Diefer patriotifchen Buschrift, Diese Bittsteller fügen noch bei: fodert, BB. Ges Maaßregeln nothwendig gewerden! ich begehre eine seine Maßa auf und vereinigen sich zur Vertheidigung Lemans untersuche, und und Antrage darüber mache.

beim weiblichen Geschlecht ben übertriebenften Lugus: Die Stimme des achten Patriotismus hort; schon von iberall sieht man goldne Ketten; und wann nicht Anfang an hat die Regierung die Patrioten verachtet fraftigere Maaßregeln genommen werden, so wird und auf die Seite geset, und statt dessen ist der man uns bald wieder eiserne Ketten tragen sehen! Moderantismus gegen die Verräther des Vaterlands sodert also freiwillige Opfer, und da, wo man sie an die Lagesordnung gekommen, und die Schelmen nicht freiwillig geben will, besehlt sie. — Man bez sind begünstigt worden. Waren alle Schweizer wie reite aus unseen goldnen Schmukketten das Feuer, die Lemaner, so ware keine Gefahr; allein man verzwelches die eisernen Ketten Chweize die und hereitet sichet das Rolf unter der Waste der Religion und welches die eifernen Retten schmelze, die uns bereitet führt das Bolf unter der Maste ber Meligion, und werden; man wende alle Mittel an, um den traurigen burch unfren Moderantism werden die Berführer ims Moderantism zu entsernen, der alles lahmt, was zur mer unternehmender; ich danke den Petitionairs, daß Beschützung des Vaterlands unternommen wird! Mur sie uns die Wahrheit sagten, und wundre mich nicht, eine Thatsache hierüber erlauben wir und anzusuchen. daß der Statthalter des Lemans scharfe Patronen Legthin trafen fich einige Patrioten von Laufanne in austheilte, weil er fich vor dem Teufel fürchtet! ich

ohne daß man fage, wir verschwören uns wider die Secretan fagt : Woher kommt es, daß zwei öffentliche Rube! - Mit Thranen fragten fie fich, Burger vom Leman antommen muffen, um uns fo Gecretan fagt : Woher fommt es, bag gwei ob benn feine Mettung mehr fur bas Baterland fen ; zu fprechen, wie alle Lage in Diefem Gaal gefprochen ob denn auer Muth, alle Kraft in den Schweizern werden sollte; Dank sen ihnen gesagt, daß sie die erloschen sein? einmuthig kam man überein, eine Zu. Decke wegreissen, welche wir blos aufzuheben was schrift an unste Gesetzgeber zu entwersen. Sogleich gen!— Ihre Gesinnungen, ihre Absichten sind rein; verbreitete sich das Gerücht, daß wir die Aristotistaten benuzt diese Ermahnungen, und sezt den Patriotismus meuchelmorden wollen; und gegen die Racht laßt der wieder an die Tagesordnung, bis jezt war es anders fraten gemordet ju werden, und boch ift ihnen fein in feiner bedrangten Lage, fo warme Freunde im Leid geschehen; und mitten in den Zukungen der Res Kanton Leman findet. Ich danke dem Petitionar volution, ist ihr Eigenthum und ihre Person immer herzlich, und bedaure uur, daß ich nicht vorbereitet ungekrankt geblieben! Wir schliefen seit dem Ansange, genug bin, um seine Rede nach Verdienst zu beants und handelten immer nur mit Schonung: man will worten. leine darchgreifenden Maagregeln nehmen; ehmals unter den aristofratischen Regierungen war alles bei bestätigter Sat, " daß Wahrheit und Gluf sehr oft teaffnet für die eingebildete Freiheit, heute thut man nur durch Extreme gefunden werden." Go fommt nichts für die mahre Freiheit! Lagt uns unfer Spftem oft ber Verftand nur dann erft gur Weisheit, wemt andern, und die Freiheit mit Muth schingen. Der er alle Quellen des Jrethums erschöpft hat; so findt glaubt man, das helvetische Bolf sen das schlechteste oft das Berg nur dann das Glut des Lebens, die der Erde, welches seine Freiheit und seine Unab: Zufriedenheit, wenn es alle Paroxysmen der Leidens hangigkeit vertheidigen will? nein, es ist nur Muth schaften durchgegangen; und Staaten finden oft dann nothig - wir haben Soldaten genug, führt fie nur nur Rube und Glut, wenn fie vieles Unglut, viele an jur Vertheibigung ber Freiheit - benn es ift umwalzungen überffanden haben. Es follte mir leid falfch, daß Maffena feine helvetischen Soldaten thun, wenn das leztere noch lange auf mein Baters wolle! - Auch Geld ift noch vorhanden , aber belebt land paffen follte, aber fo viel ift wenigstens mahr, ben Gemeingeift, um daffelbe zu erhalten; und um bag es fich gegenwartig in einer angftlichen, drufens Diefes ju bewirfen, find Bollsgefellschaften unter ge ben Lage befindet. Es liegt vieles an den Umffanfeglicher Ordnung fehr zwekmäßig; vor allem aus den, vieles auch barin, daß wir erft am groffen aber muffen wir felbit zeigen , daß wir Rraft haben , Alphabet der Freiheit buchffabiren, daß wir nicht recht und Muth und Wille bestigen fur die Rettung des lefen fonnen , weil unfre Augen noch nicht flar find, Baterlande! bann werden wir bem Bolf leicht be laber vieles liegt auch an Urfachen, die man nicht greiflich machen konnen, daß es etwas hingeben muß, genug wiederhoten, und vieles ift in Quellen vers um das Sanze zu retten; und alle Kantone werden borgen, die man noch lange nicht erschöpfen kann.

ben waren; er hat nie den Moderantismus predigen jusuchen : und nur so, wenn man Bergangenheit und gehört; man sprach immer von Patriotismus, aber Gegenwart gehörig mit eingnder verbindet, laßt sich handelte nicht nach demselben. Aber ber Fehler liegt irgend ein Resultat heraussinden.

Lemans, und bedaurt, daß nicht vor einem halben der Schlacht bei Morgarten an bis jum Schwabens Jahr, fatt jest erft, bem Moderantismus entgegen frieg zeigte fich diefe Tugend im hauslichen, friedlichen, Bolfegesellschaften findet er zwekmäßig; aber bei der gegen ihre Feinde in einem so hohen Grade, daß ich Aufrufung des Volks zur Verdrangung des Feindes, diesen unsterblichen zwei Jahrhunderten, keinen andern bedarf es Vorsicht, um ihre Leitung und Neisorgung Zeitpunkt in der Geschichte an die Seite zu sesen weiß, nicht untreuen Handen zu übergeben. Secretan hat weil nirgends die Thaten eines Volks so rein das nicht untreuen Handen zu übergeben. unrecht zu glauben, Daffena habe immer Cchweiger, produtt der Tugend waren, wie bier. truppen gewollt; nein, im Anfang fchlug er fie aus, bis er fab wie die Burcherbataillons als achte Burger fo vieler besiegten Feinde verderbte Die Gitten ; ihre im Feuer aushielten — jest mahricheinlich nehme er Einfachheit verschwand; die Tugend der Kegenten gerne folche Truppen in seine Armet auf, wann fie mantte; sie warfen sich fogar auf ihren Tagfahungen geborig organistet waren. Er stimmt der Riedersetzung Die haufigften Bestechungen por; der fremde Rrieges emer Commiffion bei.

Es ift ein trauriger, aber leider in der Geschichte Leman und Freiburg folgen, die sich gerne in Massa Der Bittsteller scheint mir baber den Gegenstand viel erheben, um das Vaterland und die Freiheit zu ju einseitig zu betrachten, wenn er die Ursachen unz schützen! Auch ich stimme zu einer Commission.

Rellstab folgt dem Dank gegen diese Abgeord, Gegenwart sucht. Es sen mir erlaubt, dieselben auch neten, und wunfcht, dag viele folder Burger vorhans anderwarts, und vorzüglich im der Bergangenheit aufs

hauptsachlich in der Nachlaßigkeit der vollziehenden I) Ich suche die erste Ursache im Zustand der ehe Gewalt, welche unfre Gesche nicht in Ausübung maligen Schweiz und in ihrer Geschichte. Bom ersten, bringt; diese besonders sollte mit mehr Kraft han, heiligen Schwur im Grutli bis zur Neige des Isten beln. Er stimmt Pellegrini bei. Jahrhunderts waren die Schweizer ein eignes, groffes beln. Er stimmt Pellegrini bei. Jahrhunderts waren die Schweizer ein eignes, groffes Fierz freut sich auch über den Patriotismus des und vorzüglich durch Tugend ehrwürdiges Volt; von ju arbeiten angetragen murde. Die vorgeschlagnen fillen Privat und Raturleben sowohl, als im Kampf

Weiter binab anderte fich die Scene; ber Lupus Dienft erzeugte neue Dedirfniffe, neue Unordnungen, Suter: Go wie es einzelnen Menschen wohller schwachte die Vaterlandsliebe, man ward ums thut, wenn in der Roth ihre Freunde fie nicht ver: Geld feil, und traurig, ja schandlich ift es zu lagen, taffen, fo muß es uns freuen, daß das Baterland daß wahrend fich einft in den italianischen Kriegen in

Zeit bon 8 Tagen 18000 Schweizer freiwillig in deutstganzen Ratur, und bag fie zuweilen, um nicht zu ichen und frangofischen Gold begaben, jezt fo wenige verfaulen, eben fo nothig haben bon Stirmen ers für ihr Vaterland und ihre Freiheit fechten wollen.

faltigen, fo verschiednen Regierungsformen der alten wefen und nicht verpeften foll. -Schweiz, in den fo verschiednen Geseben, Sitten und Unter allen diesen Umftanden fand uns die Revos Gebrauchen. Da frage ich Euch, SB. Gesegeber, lution, fie fand uns nicht porbereitet auf ihre groffe Gebrauchen. ich frage jeden, der nur einigermaßen die Geschichte Folgen, und die meiften unter und Gefeggebern, gut der Nationen und das menschliche Berg tennt, war denen ich mich auch bekenne, kamen eben so unvorz es möglich, daß beinahe 40 verschiedne Staatsins bereitet zum groffen Geschaft der Regierung nach Arau; treffe, die warlich nicht immer auf einen Zwet bin wir haben alle gefindt, wie schwer es uns ward, die arbeiteten, daß unendlich berfchiedne Gefete, Sitten an fich fo herrliche Constitution, welche alle biedah u und Gebrauche, von weiß Gott wie vielen Lokalitaten getrennten Schweizer in einen schönen Mittelpunft bon diesem oder jenem Zufall erzeugt, ohne Biders vereinigte, unferm Bolf angenehm ju machen; und fand in eine einzige Form, fo gut fie auch immer wenn Gie auf ber einen Geiten bedenfen, wie bequem fenn mag, gepreßt werden konnten? war es möglich, und' behaglich ber Egoismus der Aristofratie war, bag die Gebirgsvolker unfres Baterlands, die soger wie schmeichelnd, wie verführerisch auf ber andern nannten kleinen Kantone, im Schoos der ewigen Seite eine Landsgemeinde senn muffe, so last sich Poramiden der Ratur, mit ihren geringen Bedürf Das alles leicht begreifen. Budem hatte die Conftis niffen, mit ihren fleinen Regierungskoffen, mit ihrer tution felbst gegen ihren Wille, noch auf lange Zeit Urfreiheit, das gleiche Bedürfniß, den gleichen Drang den Foderalismus gefichert, indem fie im 48. Artitel, für eine neue, felbst beffre Regierungsform fühlen Gefege, Sitten und Gebrauche noch jedem Kanton kounten, als die übrigen Kantone, beren Regierung garantirt, welches in meinen Augen unpolitifch war. ihnen so gang unahnlich war? oder konntet ihr den freien alten Appenzeller mit dem gedrukten Burcher ter denen folgende die vorzüglichsten sind: und Baster in eine Rlaffe fellen? Rimmermehr! Widerstand war natürlich, wir haben ihn leider gefuhlt, und es diene der Zufunft zur groffen Lehre.

3) Ferner liegt auch noch eine wichtige Urfache 3) Ferner liegt auch noch eine wichtige Urjache Jeder sieht ein, daß ich darunter die zu frühzeis in der so fehlerhaften Erziehung der Jugend. Gewiß, tige Aushebung der Feodallasten verstehe. Es kommt in wenigen kandern von Europa wurde die Erziehung so schlecht besorgt, und doch hängt Wohl und Weh der Nationen so sehr von ihr ab. Die Schuld mag an den Regenten liegen, die den Reim Der Pflanze unterdrufen wollten, damit fie ihnen nicht über das Saupt machfe; die Boruetheile gerne nahrten, med sie sich dabei wohl befanden, die aber eben so falsch als unflug glaubren, es fonne irgend eine menfchliche Macht die Fortschrifte eines besfern Denkens guruts halten , wahrend feine Macht in der Belt den Blugel der Freiheit aufhalten kann, und während jede bon ihm gerschmettert wird, wenn fie nicht zeitig genug

nachgiebt.

4) Endlich finde ich noch einen Grund ber gegen? wartigen Schlafbeit in der so langen Rube unsers Baterlands. Geit dem Schwabentrieg ward fein er: heblicher ausländischer Krieg geführt, und einigelnig ab. Aber hier kann ich mich nicht enthalten, ab wenige, leider Religionsfriege ausgenomnen, genoß len Schweizern, die durch Aufhebung der Feodals Die Schweit feither einer beständigen, unter andern gaften fo viel gewonnen haben, den billigen Borwurf Umffanden vielleicht beneidenswerthen Rube. Allein ju machen, daß fie die gefoderten nothigen Auflagen mitten in ihrem Schoofe erfchlafte auch der fonft fo nicht richtig genug bezahlten, und ich beschwore jes fraftige Charafter der Ration , man gewohnte fich an ben, dem fein Baterland theuer und beilig ift, dems einen gewissen Schleudrian, man glaubte fich ficher, seiben die jo nothigen hulfsmittel, ohne welche es weil fein Feind fich zeigte, und bedachte nicht, daß nicht wohl bestehen kann, nicht noch langer zu ent Rationen der Schlunmer eben fo todlich ift, als der ziehen.

schüttert und geweft zu werden, als die Luft vom 2) Eine zweite Urfache liegt in den fo mannig Donner gereinigt werden muß, wenn fie nicht bers

Unter allen diesen Umftanden fand und die Revos

Allein wir begiengen auch politische Fehler, une

1) Die Bertrofnung von ehmals ergiebis bigen Finangquellen.

nicht nur darauf an, daß man bas Gute macht, fondern wie und wann man es macht. Aufgehoben mußten sie werdea, denn sie druften den Landmann und den Aferbau, allein fie hatten wohl noch I bis 2 Jahre ftehen, und nicht eher aufgehoben werden fols len, als bis man ein hinlangliches und billiges Ers fegungsmittel für fie gefunden haben wurde; auf diefe Urt ware mancher an feinem Eigenthum weniger ges frankt worden , und die wegen unferm Fehler nicht bezahlten Religionediener, hatten bann mahrscheinlich den Gang der Revolution beffer befordert.

2) Die Aufstellung von neuen, nicht ergier bigen ginangquellen.

Die Probe liegt am Tage, benn sie warfen wes

3) Eine britte Urfache liegt in bem Richtstauben Wollziehungedirektorium. an Rrieg.

Wie oft hat man nicht die Berfammlung mit biefem Tragheitssuffen eingeschläfert? ja man burfte und fogar noch zuversichtlich ben Frieden versprechen, als der Krieg doch schon entschieden war, und das Direktorium uns zu fraftigen Magregeln auffoderte. Man burfte und die grobe Unwahrheit fagen, bag bie Schweizer nie auf frembem Boben Rrieg geführt hatten, wahrend bem bie Appengeller, des Schmas benfriegs nicht einmal zu gedenken, im Anfang des 15. Jahrhunder's fogar bis ins Berg von Tirol ge: brungen waren, und biefes wichtige Land, felbit mit der Einwilligung feiner Bewohner, unferm Baterland durch ihre Capferfeit wirden einverleibt haben, wenn Die fibrigen Kantone hatten zustimmen wollen. Dahr: lich ter jezige Feldzug wurde jest schon eine anderes Gestalt haben, wenn bas Tirol zu uns gehört hatte.

Willes biefes hatte naturlich gur Folge, bag man fich zu fpat und zu langfam jum Krieg viistete.

Jeber weiß , wie nahe ber Feind am Ende bes Mergaionais unfern Grenzen war, und noch ftunden keine Truppen auf ben Beinen; und als nachher 10% his 12000 Mann organisirt waren, so fehlten, so gu fagen, alle Hilfsmittel, fie zu erhalten; trag und langfam wurden die Magazine angelegt, langfam mind färglich die Eruppen bezahlt, und wie fo manscher nach Saufe gieng, blos weil es ihm an Geld und Lebensmitteln fehlte, das wist ihr leider alle.

5) Endlich finde ich noch im fchrochen und bos ifen Billen eine wichtige Arfache.

Viele Menschen wollten die Revolution nicht, fe begriffen nicht, daß am Ende alles bem Geift ber begehrt; Beit weichen muß; viele leben fie nicht, weil fie vies les badurch verloren haben, es fen Geld oder einges bilbete Borgige; viele haffen fie blos befinegen, weil fie alles Meue und Gute haffen. Daber bas ewige Schwanten br Meimingen, Daber bie baufigen, igez fabrlichen Gerüchte, Die febon lang von unfern Seine ben ausgeffreut, und von Schwachen geglaubt wurz den, weil man so gerne glaubt, was man winscht, und doch - wurden wenige deswegen gestraft. - 21n d'esen Ursachen will ich mich jezt begnügen, obwohl fich noch viele andere beifigen lieffen.

Mun fen es mir erlaubt, noch einige Mittel an jugeben, die und aus unfrer druckenden Lage ziehen

(Die Fortsehung folgt.)

Das Vollziehungsdirektorium der einen und untheilbaren belvetischen Republik.

Nachdem taffelbe im 55. Stücke bes helv. Tage blattes die Stelle erwogen hat, in welcher ein Bolfs: reprasentant sagt: "In vielen Kantonen wurden die Burger, welche die Kriegesseuer bezahlen wollten , " mit dem Geld im Sache wieder jurufgeschift;"

befchließt:

Alle Bürger, welche Kenntnis von irgend einer dergleichen Thatsache haben, werden bei ihrer Burg gerpflicht formlich aufgefodert, entweder in unmittels baren Zuschriften ober mundlich, die Personen, welche dies thaten, und die Orte , wo es geschah, dem Direft. namhaft zu machen.

Also beschlossen in Bern, den 27. Jun. 1799.

Der Prafident des vollziehenden Direktoriums, Laharpe.

Der Gen. Gec. bes Bollgiehungsbireftoriums, monffon.

Das Vollziehungsdirektorium der helvetischen einen und untheilbaren Republit,

In Rufficht auf ein Schreiben bes Birgers Baster, Sauptmann bei ber fünften Salbbrigabe, an ben Rriegsminifter, worin er in Betrachtung ber gegenwartigen Lage ber Republif, und besonders ber vorgeblichen Wiederherstellung ber reinen Demofratie in seinem Kanton, wie auch auf dringendes Zureden bon Anverwandten und Freunden, feine Eutlassung

befchließt:

1) Dem Burger Baster foll feine hauptmanns ftelle bei der fünften Salbbrigade unter den Sulfes truppen entjogen,

2) Und gegenwartiger Beschluß in die öffentlichen:

Blatter eingerüft werden.

3) Bur Bollziehung beffelben ift ber Kriegeminie fer beauftragt.

Alfo beschloffen in Bern den 28. Jun: 1799.

Der Prafident des vollziehenden Direktoriums, Unterzeichnet : Labarpe.

Im Ramen bes Direftoriunis, ber Gen. Geft. Unterzeichnet :- Moulfon.

Dem Or'ginal gleichlautend.

Der Chef bes Gefretariats v. Rriegeminifterium, Unterzeichnet: Jominic